

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Berufsschulen im Kreis als Zukunftsgestalter

Präsentation im Vorfeld der Informationstage mit Beilage im WOCHENBLATT / von Oliver Fiedler



Gesamtelternbeiratsvorsitzende Daniela Aberle-Heine, der geschäftsführende Schulleiter der Berufsschulen im Kreis, Martin Pohlmann-Strakhof, Chefredakteur Oliver Fiedler, Jürgen Norbert Baur und Sabine Seibl im gemeinsamen Gespräch über den Wert von Ausbildung und die Wege dort hin.

swb-Bild: gü

Manche wissen gleich wo es später mal lang gehen soll, doch der weit größere Teil der Jugendlichen braucht dafür etwas mehr Zeit, muss sich mehr informieren, braucht mehr Einblicke zum Thema Berufs- oder Ausbildungswahl.

Gut, dass es im Landkreis ein so herausragendes Angebot beruflicher Bildung gibt, dass auch in der Politik immer wieder gelobt wird. Angesichts der zum Jahresbeginn 2018 anstehenden Informationstage in den sieben Berufsschulen des Landkreises in Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach haben sich die Berufsschulen zusammengetan um mit einer gemeinsamen Publikation über

ihre Angebote zu informieren. Sie liegt in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs bei und wird auch über das Verbreitungsgebiet des WOCHENBLATTs hinaus in die Haushalte verteilt. Genau um die Jugendlichen über das breite Angebot erstklassiger Bildung, Aus- und Fortbildung zu informieren wurde diese Beilage geschaffen.

Auf 32 Seiten geht es dabei weniger um die Schulen selbst, sondern um das, was an Bildungswegen hier im Landkreis angeboten wird, denn das steht ja auch bei den Jugendlichen, die sich aktuell mit der Frage »Was will ich werden?«, beschäftigen schließlich im Vor-

dergrund. Um es mal vorneweg zu nehmen: die Vielfalt ist ganz schön beeindruckend, denn für ganz viele Neigungen, Interessen, Talente finden sich die passenden Wege in den Vollzeitschulen wie auch über die duale Ausbildung. Und zur Orientierung: in der Beilage kommen auch Schülerinnen und Schüler selbst zu Wort, die in kurzen Interviews darüber erzählen, wie sie ihre Berufswahl getroffen haben oder auch weshalb sie noch auf der Suche nach dem Weg in die für sie richtige Richtung sind. Es gab viel mehr Interviews und Stimmen, als in der Beilage selbst Platz hatte.

Deshalb wurde in der Internet-

präsenz des Wochenblatt unter www.wochenblatt.net/ausbildung eine eigene Rubrik aufgebaut, bei der alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Interviews zu Wort kommen. Zu Wort kommen in diesem Journal auch ehemalige Schülerinnen und Schüler. Zum Beispiel Daniel Grunenberg von »Glasperlenspiel«, der am BSZ Stockach sozusagen sein »Handwerk« gelernt hat. Oder »Gänsevater« Michael Quetting, der auf der Mettnauschule vor 25 Jahren, das Agrarwissenschaftliche Gymnasium, seine Startbasis fand. Oder die Gebrüder Joachim und Oliver Maier, die im TG der Hohenwiel-Gewerbeschule fit ge-

macht wurden, um einmal den »Global Player« Wefa Singen zu übernehmen.

Ganz schön spannend ist es, wenn Lehrer, Ausbilder und Elternteilnehmer zusammen kommen. Das haben Jürgen Norbert Baur und Sabine Seibl von Edeka Baur, der Geschäftsführende Schulleiter der Beruflichen Schulen im Landkreis, Martin Pohlmann-Strakhof und Gesamtelternbeiratsvorsitzende Daniela Aberle-Heine getan: denn bei allen ging es eben auch nicht immer geradeaus zur jetzigen Position. Eine Erfahrung, die sie allerdings alle nun Jugendlichen und Jungen Erwachsenen weiter geben können.

Radolfzell

Stars auf der Christbaumkugel

Am Samstag, 16. Dezember, lassen sich Christbaumkauf und gemütlicher Glühwein oder leckere Waffel an der Radolfzeller Adventshütte perfekt kombinieren. Hier kann an diesem Tag ein Baum käuflich erworben werden. Oder man ersteigert sich ein besonders schönes Exemplar. Der bekannte Moderator Michael Fleiner schlüpft für einen guten Zweck, nämlich für das Hegauer Jugendwerk in Gailingen, in die Rolle des Auktionators. Jeder zu versteigernde Baum

ist mit einer Christbaumkugel mit prominenter Unterschrift, wie beispielsweise der von Ingo Lenßen, Konstantin Wecker, Max Raabe und Anastacia, versehen. Die Versteigerungen finden um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr statt. Dazwischen sorgen eine Gruppe der Stadtkapelle und das Jugendblasorchester Radolfzell für beste musikalische Unterhaltung. Außerdem live vor Ort: Der Holzkünstler Rolf Sauer alias Woodpecker aus Alpirsbach. redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Katharina Maier sagt »Servus« Leiterin der Stadtgeschichte verlässt Stadtverwaltung

Sie wird in der Stadtgeschichte Radolfzells stets eine wichtige Rolle einnehmen: Denn Katharina Maier, Leiterin der Stadtgeschichte, hat es zusammen mit Hildegard Bibby, stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs, und ihrem Team geschafft, passend zum 750-jährigen Jubiläum eine neue Stadtchronik herauszubringen. Wie Maier aber im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet, wird sie ihre Zelte in Radolfzell zum 31. Dezember - aus privaten Gründen, wie sie betont - abbrechen und sich ei-

ner neuen beruflichen Herausforderung stellen: Ab Januar 2018 wird Maier die neue Kreisarchivarin im Landkreis Verden an der Aller. Maier hatte die Stelle in Radolfzell seit Juli 2014 inne. Und wie sie gegenüber dem WOCHENBLATT verdeutlichte, fällt ihr der Abschied nicht leicht: »Ich blicke gerne auf die vergangenen Jahre in Radolfzell zurück. Die Menschen hier haben eine ganz besondere Beziehung zur Stadt und verstehen es, die Historie lebendig zu halten. Dies habe ich nicht nur im Stadtjubiläum

spüren können, sondern auch in den vielen Gesprächen mit Bürgern, Museumsbesuchern und Archivbenutzern.« Neben vielen herausragenden Leistungen wie etwa das Radolfzeller Kuriositätenkabinett oder die Schiesser-Doppelausstellung, die zur Sonderausstellung mit den meisten Besuchern, die es jemals im Stadtmuseum gab, avancierte, wird Maiers Name untrennbar mit der neuen Stadtchronik verbunden sein.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

13. DEZEMBER 2017	
WOCHEN	50
RA/AUFLAGE	20.232
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
»BBR« fordert Luftreinhalteplan	Seite 3
So schön war der 42. Christkindlemarkt	Seite 5
Moos freut sich über gut gefüllte Kassen	Seite 5
Berufsschulzentrum und »ILE« kooperieren	Seite 28
Kabarett-Winter geht in 29. Runde	Seite 32



Udenkbar

Der Christkindlemarkt ist auch 2017 wieder zum Erfolgsgaranten der Aktionsgemeinschaft geworden. Dr. Peter Zinsmaier verdeutlichte bei der Eröffnung, dass man »die Zeit und Liebe, die in den Vorbereitungen stecke, mit jeder Faser spüren könne«. Wie er berichtet, liefen die Vorbereitungen seit Mai. Damit wird einmal mehr deutlich, welches Mammutprogramm Bernhard Kirchner und sein Team leisten. Und eines steht jetzt schon fest: Ein Adventsprogramm ohne Christkindlemarkt ist in Radolfzell undenkbar. Das wäre in etwa so, als würde das Weihnachtsfest ohne Christkind stattfinden, Hilda-Brötchen würde die Himbeermarmelade fehlen und im Radio würde »Wham«s »Last Christmas« nicht rauf und runter gespielt. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -



Einfach mal!
Die MwSt. sparen!

Top-Angebot. Jetzt bei uns!

Autohaas BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

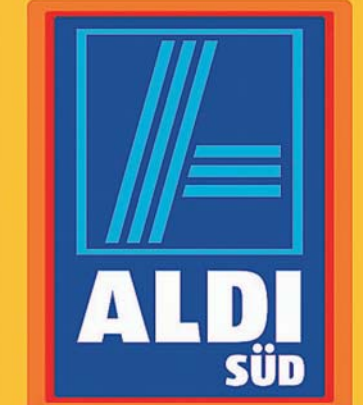
Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Singen

HALLO SINGEN

Ob satte Rabatte für Smartphones, klangvolle Momente mit dem neuen Digitalpiano oder aromatische Bordeauxweine – die Dezemberausgabe von Hallo Singen auf Seite 17 hält jede Menge Geschenktipp und Ideen fürs Weihnachtsfest bereit!

Reinschauen und inspirieren lassen ...



ALDI SÜD

Im ganzen Blatt

GESCHENKIDEEN

Diese Woche zehn Geschenkideen unserer Kunden.



Vortrag in Konstanz Die., 19. Dezember

Gute Gründe für ein TESTAMENT

Ursula Thanner berichtet, warum ein Testament so wichtig ist und wie man es richtig macht.

Ort: Münsterplatz 11 (Bildungszentrum),
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 6 Euro.
Ohne Voranmeldung.



RUBY SCHINDLER
Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Wahlwies

Der Schlüssel zur Welt

Pestalozzi-Kinderdorf mit neuen Einblicken

Bücher erlauben einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus – einen Blick in das Leben anderer Menschen, in andere Länder und Zeiten. Um den Kindern und Jugendlichen des Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorfs in Wahlwies solche Blicke zu ermöglichen, spendete »Nissen & Velten« aus Stockach 2.500 Euro für die kinder-dorfeigene Bücherei. Die im Jahr 2004 entstandene Institution ist im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil des Freizeitangebotes im Kinderdorf geworden, wird im Presstext mitgeteilt.

Mit der Spende gestaltete das Kinderdorf die Bücherei neu, um neben Leseanfängern auch wieder verstärkt Teenager für die Institution zu begeistern. Der Eingangsbereich wurde baulich neu gestaltet und die Einrichtung um eine Garderobe sowie neue Sessel und Hocker ergänzt. Dazu kommen Bastel-



Trafen sich zur Spendenübergabe: Kinderdorf-Geschäftsführer Bernd Löhle (links), Büchereileiterin Petra Rummel-Miroslavic sowie Jörg Nissen, Geschäftsführer von »Nissen & Velten Software« in Stockach.

materialien und Getränke für die jungen Besucher. Auf diese Weise ist ein Platz zum Verweilen entstanden, der kleine Kinder genauso anspricht wie jugendliche Leser. Das 1947 ge-

gründete Pestalozzi-Kinderdorf feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen - mit ein Grund für die Spende an die Einrichtung.

redaktion@wochenblatt.net

Winterspüren

Ein besonderer Schatz

Zuwachs für die Grundschule Winterspüren

Der Förderverein der Grundschule Winterspüren hat seiner Schule einen großen Stapel neuer Bücher geschenkt. Um fast 20 Exemplare konnte so die Bibliothek der Grundschule durch die Spende des Fördervereins aufgestockt werden, wird im Presstext mitgeteilt. Der Schwerpunkt der Bücher liegt im Sachbuchbereich: »Mit diesen Büchern wird der Schulunterricht noch anschaulicher, und die natürliche Neugierde der Kinder kann weiter gefördert werden«, erklärt die Rektorin der Schule, Nicole Bohnenstengel. So wird in der Grundschule immer dienstags in der fünften Stunde eine Lesestunde für alle Kinder angeboten.

redaktion@wochenblatt.net



Bei der Bücherübergabe waren (von links) vom Förderverein der Grundschule Winterspüren Doris Biernat, Ingeborg Schott von der Hausaufgabenbetreuung, Renate Knodel und Nicole Bohnenstengel als Vertreterin der Grundschule Winterspüren und als Beisitzerin im Förderverein anwesend.

Stockach

Stockach

Stoff für's Narrenblatt

Die Stockacher Zimmerergilde bittet um Beiträge für das kommende Narrenblatt: »Liebe Leutle in der Stadt, wir brauchen Euch fürs Narrenblatt. Wer etwas Nettes hat gehört, oder selbst mal war verstört, wer etwas Nettes für uns weiß, wenn einer g'macht hat, einen Sch..., wenn etwas Lustiges wurd' gemacht, worüber man dann gerne lacht - dann schickt es uns, der Zimmerergilde, in Reimform oder der Worte wilde. An narrenblatt-zimmerergilde@outlook.com - den Rest bringen wir dann gern in Form. Wir danken Euch und wünschen mehr mit einem dreifachen »Holzer«!«



Das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V. spendete 1.000 Euro für die Stockacher Tafel, die der Gemeindevorsteher Stephan Strittmatter an die Leiterin der Tafel, Margot Kammerlander, übergab. Das Team der Stockacher Tafel bedankt sich ganz herzlich für diese und andere großzügigen Spenden sowie für die zusätzlich gesammelten haltbaren Lebensmittel. Im Stockacher Tafelladen können Menschen mit Berechtigungsschein Lebensmittel kaufen, die noch gut, aber für den Verkauf nicht mehr geeignet sind.

sub-Bild: Stockacher Tafel

... Feines aus dem Ländle!

Angebot gültig vom **13.12.2017** bis **19.12.2017**

Rollschinken von der Nuss, Premium Qualität, mild gepökelt, goldgelb geraucht 100g **0,79€**

frische Schweineschnitzel und **Schweinegeschnetzeltes**, mager 100g **0,79€**

frischer Schweinebauch in Scheiben 100g **0,79€**

Pfefferbeisser, frisch aus dem Rauch 100g **0,89€**

Bauernschinken, heiß gegart 100g **1,59€**

Snack der Woche:

Putenschnitzel-Brötchen 1 Stück **2,50€**

FRICK

Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Geisingen ♦ Radolfzell

AC Esulger ... einfach besser!
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Dreifacher Skiclub

Gleich drei Veranstaltungen bietet der Skiclub Radolfzell am Samstag, 16. Dezember: In der Geschäftsstelle bei »Wein Mayer« starten die Anmeldungen für die Ski- und Snowboardkurse in Savognin, die am 13. Januar beginnen. Zwischen 10 und 12 Uhr kann man sich anmelden. Infos auch unter www.skiclub-radolfzell.de. Außerdem wird es vor der Volksbank zwischen 10 und 14 Uhr einen Infostand geben. Hier kann man sich über die Aktionen des Skiclubs informieren und mit Ski- und Snowboardlehrern und Mitgliedern der Rennmannschaft ins Gespräch kommen. Hier ist keine Anmeldung zu den Kursen möglich. Ab 11 Uhr gibt es leckere Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch an der Adventshütte auf dem Seetorplatz. Außerdem werden Weihnachtsbäume versteigert.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Festtags-Aufschnitt in handwerklicher Spitzenqualität gefertigt – gut sortiert 100 g	1,55	Rumpsteak / Roastbeef zart gelagert, ideal zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g	2,79
Schinken-Aufschnitt hauseigene Kochschinkenspezialitäten, auch einzeln erhältlich 100 g	1,59	Rinderroulade aus der Oberschale, auch gefüllt in dreierlei Sorten 100 g	1,55
Wienerle frisch geräuchert und knackig 100 g	1,18	Schweinerücken ohne Haut und Sehne 100 g	1,00

Weihnachts- und Silvesterangebot gültig bis Anfang 2018!

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen

Frisch geräucherte Schinkle, Schäufele, Zungen, Putenfilet

allseits beliebt Hähnchenschnitzel zart und mager	zart und mager Schweinerückensteaks gerne auch paniert	AKTION AKTION Gulasch gemischt, mager
100 g € 1,29	100 g € 1,09	100 g € 0,89
zum deftigen Vesper Schwarzvurst oder Chili-Schwarzvurst	der Klassiker Aufschnitt herzhaft frisch	natürlich hausgemacht Wienerle zart und knackig
100 g € 0,74	100 g € 1,49	100 g nur € 1,24
natürlich hausgemacht Teufelssalat pikant und teuflisch scharf	Vorsicht scharf Farmer Bacon Paprikaspeck	nach altem Familienrezept Fleischwurst im Ring
100 g € 1,39	100 g € 1,49	100 g € 1,19
Frisch gekochter Hirschgulasch, Gulaschsuppe, saure Linsen, saure Kutteln, Wildfond und Bratensoße		

Radolfzell

»BBR« fordert Luftreinhalteplan

RP sieht keine erhöhte Feinstaubbelastung in Radolfzell

Als das ältere weiße Räumfahrzeug am geeichten Feinstaubpartikelmessgerät vorbeirauscht, schnellte der Messwert auf 150.000 Partikel pro Kubikzentimeter in die Höhe. Wie Peter Schubkegel, der zusammen mit Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, zu dem Termin geladen hatte, erklärte, seien diese Werte »eine hohe Grundbelastung«. Im Vergleich dazu betonte er, dass eine Belastung von 2.000 bis 3.000 Partikeln pro Kubikzentimeter unbedenklich sei.

Seit Juni misst das »BBR« mit selbst gebauten Sensoren an fünf Standorten in Radolfzell. Besonders in den Blickpunkt ist dabei die Messstation in der Haselbrunnstraße geraten, denn dort sei für die Feinstaubvariante der Partikelgröße PM 10 eine bis zu zehnfache Überschreitung des Grenzwerts festgestellt worden. Eine bis zu elffache Überschreitung des Grenzwertes wurde gar für den Feinstaub PM 2.5 gemessen. »Schlechte Luft gibt es nicht nur in den Großstädten«, so Schubkegel weiter, der sich zusammen mit Heinz Künster und Gerald Thom seit Monaten mit der Thematik beschäftigt. Dass Feinstaub auch in Radolfzell immer mehr zum Thema wird, verdeutlicht die Besucherzahl beim Messtermin: Neben dem ein oder anderen Gemeinderat fanden sich rund 30 interessierte Bürger in der Haselbrunnstraße ein. Für das »BBR« und Resch würde ein Luftreinhalteplan für Radolfzell Abhilfe schaffen. »In Radolfzell droht erst einmal kein Fahrverbot.



Im Nachgang zum Messtermin in der Haselbrunnstraße in Kooperation mit Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, forderte das »BBR« einen Luftreinhalteplan für Radolfzell.

Aber die Messwerte im Feinstaub und beim Stickstoffoxid sind hoch«, betont Resch. »Als gelebter Umweltstadt und

Kurort ist uns selbstverständlich auch an einer möglichst schadstoffarmen Luft in Radolfzell gelegen. Daher haben wir die Anregung des Bürgerforums zum Anlass genommen und das Regierungspräsidium in Freiburg um eine erneute Stellungnahme auf Basis der amtlich ermittelten Messwerte gebeten«, führt Oberbürgermeister Martin Staab im Nachgang der Feinstaub-Messaktion des Bürgerforums aus, das die Stadt zur Erstellung eines Luftreinhalteplans aufgefordert hatte. Die Messungen der vom Regierungspräsidium beauftragten Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) mit eignungsgeprüften und amtlich kalibrierten Messgeräten, haben gemäß der im Bundes-Immissionsschutzgesetz festgeschriebenen Grenzwerte keine bedenkliche und gesundheitsgefährdende Feinstaubbelastung in Radolfzell ergeben. Matthias Güntert

guintert@wochenblatt.net



Das hohe Verkehrsaufkommen in der Haselbrunnstraße wird vom »BBR« schon seit Längerem genau beobachtet. swb-Bild: Archiv

Radolfzell

Archaische Tierbilder und »tanzende« Gegenstände

Kunstverein eröffnet seine neue Ausstellung »Haus.Tier« in der Villa Bosch

Kraftvoll stemmt er sich dem Betrachter entgegen, den Kopf mit den gewaltigen Hörnern in angriffs-lustiger Geste nach vorne gerichtet. Das Tier – vielleicht ein Steinbock? – ist nicht viel mehr als eine schwarze Silhouette auf weißem Grund – die trotz ihrer puristischen Schlichtheit eine gewaltige raumfüllende Dominanz ausstrahlt. Und daneben: zwei anmutig über die weiße Leinwand tänzelnde Geißböcke, die in ihrer Körperhaltung ein bisschen an die kokett übers Parkett schwebenden Charleston-Tänzerinnen der 20er Jahre erinnern. Kurzum: In der Villa Bosch geht es derzeit tierisch spannend zu. Jüngst hat der Radolfzeller Kunstverein seine neueste Ausstellung »Haus.Tier« eröffnet, in der die beiden Stuttgarter

Künstler Abi Shek und Martina Geist bis zum 7. Januar ihre beeindruckenden Holzschnitte, Drucke und Zeichnungen zeigen. Seine intensiven Erlebnisse in der Natur und mit den Tieren verarbeitet der in einem Kibbuz in Israel aufgewachsene Abi Shek in seinen »puristisch anmutenden Arbeiten«, wie Laudatorin Trude Kränzl den Besuchern in ihrer Einführung verdeutlichte. Abi Shek bediene sich einer »modernen und zugleich primitivistischen Formgebung«, die an »archaische Urbilder« erinnere, verdeutlichte die Kunstexpertin. »Die Tiere tauchen auf wie Silhouetten, ohne Perspektive und dennoch dynamisch und lebendig.« Genau wie bei Abi Shek stammen auch die Motive für die Werke von Martina Geist aus ihrem direkten



Ein eindrucksvoller Blickfang ist der Holzschnitt »Ast I« von Martina Geist. Jüngst hat der Radolfzeller Kunstverein seine neueste Ausstellung »Haus.Tier« eröffnet, in der die beiden Stuttgarter Künstler Abi Shek und Martina Geist bis zum 7. Januar ihre beeindruckenden Holzschnitte, Drucke und Zeichnungen zeigen.

Umfeld – dem Haus. Gegenstände aus dem Alltagsleben abstrahiert und reduziert sie konsequent. »Stühle, Tische, Tassen, Gläser, Besteck und

Radolfzell

Burgfrieden im Rat

Deufel fordert komplette Aufklärung

Der Zwist zwischen Oberbürgermeister Martin Staab, Bürgermeisterin Monika Laule und der Mehrheit des Stadtrates geht in die nächste Runde: Gabriel Deufel von den Freien Wählern, der den offenen Brief, der OB Staabs Personalpolitik in der Stadtverwaltung scharf kritisierte, nicht unterschrieben hat, warf seinen Kollegen in der jüngsten Sitzung des Rates einen Schnellschuss vor. »Ich sollte innerhalb eines Tages den Brief unterschreiben, aber keiner der Vorwürfe war mir bekannt gewesen«, kritisierte Deufel. Die Inhalte seien nur den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden bekannt gegeben worden. Deufel forderte die 14 Unterzeichner des offenen Briefes deshalb dazu auf zu verdeutlichen, dass es sich bei den Vorwürfen lediglich um Behauptungen handle. »Der Raum für eine neue Gerüchteküche ist sonst bereitet«, sagte der FW-Kommunalpolitiker. Christof Stadler (CDU), der zu den Unterzeichnern zählt, betonte noch einmal, dass der Brief und dessen Inhalt »wohl abgewogen worden seien«. »Ich hoffe dennoch, dass durch den Weckruf weiterhin ein konstruktives Arbeiten im Rat möglich ist«, sagte Stadler. Auch die harmonische Sitzung bewiese ihm, dass dies trotz der Auseinandersetzung möglich sei. Als »fatal« bezeichnete er hingegen, dass die Stadt seit einem Dreivierteljahr keinen Stadtplaner mehr habe. Martin Grünmüller hatte die Stadtverwaltung im April verlassen. »Sofort nach der Kündigung hätte diese Stelle neu ausge-

schrieben werden müssen«, so Stadler weiter. Wie eine CDU-Anfrage im Gemeinderat ergab, sei inzwischen noch nicht einmal eine Ausschreibung erfolgt, geschweige denn das Thema im entsprechenden Ausschuss behandelt worden. Eine Antwort auf diese Frage blieb der OB in der Sitzung dem Gemeinderat schuldig. »Im Klartext heißt dies, dass wichtige Baustellen – im wahrsten Sinne des Wortes – auf Kosten der vorhandenen Mitarbeitenden bewältigt werden müssen. Diese personelle Situation bei der Stadtplanung muss daher umgehend einer Lösung zugeführt werden. Die CDU-Fraktion stellt deshalb den Antrag, dass die Ausschreibung für den Stadtplaner beziehungsweise das Thema umgehend im Gemeinderat zu behandeln ist«, ließ die CDU-Fraktion am Freitag in einem Schreiben verlauten. Um nach dem Zwist wieder einen Weg der konstruktiven Zusammenarbeit einzuschlagen, erklärte Susann Göhler-Krekosch von der SPD, dass 16 Gemeinderäte einen interfraktionellen Antrag gestellt haben, der zur nicht-öffentlichen Klärung der Vorwürfe und zur Herstellung des Arbeitsfriedens durch externe Hilfe beitragen soll. »Unabhängig von der Pressemitteilung eines Gros der Gemeinderäte beantragen wir eine nicht-öffentliche Sondersitzung, in der Oberbürgermeister Staab seine Stellungnahme aus seiner Sicht abgeben möge«, erklärte Göhler-Krekosch. Matthias Güntert

guintert@wochenblatt.net



► BÜHNE FREI

Sechs Tage lang ging es auf der »Lollipop«-Bühne um »das Geheimnis der Märchen«. Insgesamt fünf Theatergruppen sorgten auf Einladung des KinderKulturZentrums und der terre des hommes-Arbeitsgruppe Radolfzell für staunende Kinderaugen. Insgesamt über 800 Besucher erlebten in vielfältiger Weise, dass Theater Spaß machen kann und die Fantasie der Kleinen anregt. Denn in Theaterstücken heißt es immer auch, sich den Herausforderungen zu stellen. »Für die Kinder, Eltern, Erzieher, Lehrer und auch uns Organisatoren waren die diesjährigen Theatertage ein voller Erfolg. Wir hatten deutlich mehr Zuschauer als in den letzten Jahren«, zeigt sich Projektleiter Ibrahim Güler erfreut über die Veranstaltungen. Der Höhepunkt mit lauten Zugabe-Rufen der Kinder war die Theatergruppe »Die Exen«, die am Sonntag »Das Lied der Grille« aufführten. swb-Bild: KinderKulturZentrum.

Gaienhofen

»Vom Himmel hoch«

Die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest steigt, nicht zuletzt nachdem am Wochenende in der WOCHENBLATT-Region der erste Schnee gefallen ist. Auch auf der Höri wird es deshalb in den kommenden Tagen besonders weihnachtlich. So auch beim großen Weihnachtskonzert in der Höri-Halle am kommenden Wochenende. Das 25-jährige Jubiläum des Vokalensembles Gaienhofen werden der Chor und die Kantoreien der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen mit einem besonders festlichen Weihnachtskonzert in der Höri-Halle Gaienhofen abschließen. Dieses findet am Samstag, 16. Dezember, um 18 Uhr und Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr statt. Es spielen und singen das Vokalensemble Gaienhofen, die Minikantorei und Kantorei sowie Holzbläser der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen und die Klassische Philharmonie Gaienhofen unter der Leitung von Siegfried Schmidgall. Es werden berühmte Choräle wie »Vom Himmel hoch« von J. S. Bach erklingen, Chorwerke u. a. von F. M. Mendelssohn-Bartholdy und L. v. Beethoven und bekannte Weihnachtslieder wie »Tochter Zion«, »Hört der Engel helle Lieder« und »Ich steh an deiner Krippen hier« zu hören sein. Für Getränke in der Pause ist gesorgt. redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

»Der Weihnachtosaurus«
Jürgen Keck liest beim Vorlesetag in der Grundschule

»Wisst ihr denn auch, warum ich hier bin?«, fragt Jürgen Keck, der Landtagsabgeordnete, die Kinder der Grundschule Stahringen. »Ja!«, rufen diese aufgeweckt zurück. Sie wissen Bescheid über den bundesweiten Vorlesetag, der jährlich stattfindet und Jung und Alt gleichermaßen fürs Lesen begeistern soll. Die Grundschule Stahringen legt ohnehin ihren Förderschwerpunkt auf das Lesen; so ist es hier schon lange Tradition, dass an diesem Tag den Schülern aller Klassen vorgelesen wird.

Voller Spannung schauen die Kinder auf das Buch, das Keck ihnen mitgebracht hat. »Der Weihnachtosaurus« – lautet der geheimnisvolle Titel eines 380 Seiten stolzen Werks von Tom Fletcher, dessen Cover und goldener Buchrücken die Kinder sofort fasziniert. Doch dabei soll es nicht bleiben: Das Buch ist sehr spannend, die Kinder sind hingerissen von der Geschichte des kleinen William. Immer wieder werden zwischendurch die liebevollen farbigen Illustrationen betrachtet; Mdl Keck fragt, zeigt, erklärt und taucht zusammen mit den Schülern so komplett in die Erzählung hinein, dass die Zeit nur so dahinfliegt. Alle bedauern es sehr, als er das Buch zur Seite legen muss. Geduldig beantwortet er anschließend die vielen Fragen der Kinder zu sei-



Ein voller Erfolg war der Besuch von Mdl Jürgen Keck an der Grundschule in Stahringen. Der Landtagsabgeordnete kam im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages an die Grundschule. Darüber freuten sich vor allem die Kinder.

ner Person. Wie er aus der Saftfabrik nach Stuttgart in den Landtag kam, was er dort macht, was das überhaupt bedeutet, dieses komische Wort »Politik«. Er ist um keine Erklärung verlegen, versteht es, auf die Kinder einzugehen und ihnen seinen komplizierten Beruf kindgerecht zu erklären. Man merkt, es ist eigentlich noch gar nicht lange her, seit er selbst bei seinen eigenen Kindern saß und ihnen vorgelesen hat. Die Kinder wollen ihn gar nicht gehen lassen, doch im unteren Stockwerk warten schon die

Dritt- und Viertklässler auf ihn. Für sie gibt es eine Geschichte von David Walliams, der mittlerweile der beliebteste Kinderbuchautor in Großbritannien ist. »Propeller Opa« heißt das Buch und handelt von einem schüchternen Jungen namens Jack und seinem vergesslichen Opa, der früher einmal Pilot war. Ein höchst unterhaltsames, verrückt lustiges und ziemlich spannendes Kinderbuch. Eine Hommage an das besondere Verhältnis zwischen Großeltern und Enkelkindern. Auch für die Anliegen der Lehrer hat Mdl Keck ein offenes Ohr und zeigt großes Interesse an ihrer Arbeit mit den Kindern. So freut sich Bili-Lehrerin Mrs. Cormier schon jetzt auf seinen baldigen Besuch in ihrem Unterricht, in dem ihm die Kinder zeigen wollen, dass Lernen in zwei Sprachen bereits ab der ersten Klasse Spaß macht und überhaupt nicht schwierig ist.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Atemholen
im Advent

Am Sonntag, 17. Dezember, findet um 17 Uhr wieder das traditionelle offene Adventsliedersingen in der Evangelischen Christuskirche Radolfzell statt. Kantorin Pia Löb, der Posauenchor mit Christian Mader, das Flötenensemble mit Eva Bielefeld und die Jugendband »Teenietoes« freuen sich darauf, mit Besuchern zu singen. Im Anschluss können Teilnehmer auf dem Kirchplatz noch Glühwein genießen und einkaufen wie auf einem Weihnachtsmarkt.

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Gaienhofen

MODELLBAHNCLUB HÖRI
Clubabend, Mi., 20.12., im Gasthaus Kaiser Eck. Beginn ist um 20 Uhr.

Radolfzell

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB
Adventsnachmittag, So., 17.12., 15 Uhr in der Gaststätte des Kleintierzüchtervereins, Im Rehberg 5.
Anmeldung 07732/9885800, Fahrdienst möglich.

Monatlicher Stammtisch, Mi., 13.12., 18 Uhr in der Weinstube Baum, Höllstr.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT.BILDUNG.
»Nutzen Sie all Ihre Möglichkeiten«, Di., 19.12., 18.30-21.20 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung: 07732/943137.

»Wie leben und arbeiten wir zielorientiert?« Do., 14.12., 18.30-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung 07732/943137.

»Wie leben und arbeiten wir zielorientiert?« Do., 14.12., 18.30-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung 07732/943137.

Schola), 18.15 Uhr Bußgottesdienst. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier; So., 18.30 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Klosterchor. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Lichtergottesdienst mit dem Ensemble Querklang.

Termine

Festliches Weihnachtskonzert Sa., 16.12., 18 Uhr und So., 17.12., 17 Uhr mit dem Vokalensemble Gaienhofen, den Kantoreien der Ev. Schule Schloss Gaienhofen und der klassischen Philharmonie Gaienhofen jeweils in der Hörihalle Gaienhofen. Vorverkauf beim Gästebüro, Tel. 07735/9999123

Theater in Schienen »Die Rolliator-Gang« – Komödie in drei Akten – Fr. und Sa., 15./16.12., jeweils 20 Uhr, Turn- und Festhalle.

1. Sozialer Schulflohmarkt am Friedrich-Hecker-Gymnasium ist am 15.12., 16-19 Uhr, in der Aula der Schule, Markelfinger Str. 15, Radolfzell. 50 Prozent des Umsatzes werden dem Kinderhilfswerk Terre des Hommes gespendet.

Jahrgang 35/36 mit Partner trifft sich am Di., 19.12., 17 Uhr, im Café und Restaurant Stella die Lago, Karl-Wolf-Str. 5, Radolfzell.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler Di., 19.12., 15 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler.

Konzert zum Jahresausklang, Anima Mea – Musik aus der Blütezeit der Klöster mit Ensemble Cosmedin am Do., 28.12., 17 Uhr Pfarrkirche Horn.

Oberuferer Christgeburtsspiel Fr., 22.12., und Sa., 23.12., jeweils 17 Uhr, Kulturscheune Bootsstühle, Zur Lände 14, Wangen. Keine Platzreservierung, Eintritt frei, Spende erbeten.

Radolfzeller Münstermusik: So., 17.12., 16 Uhr Chor- und Orchesterkonzert mit Münsterchor, Jugendkantorei, Solisten, Kammerorchester Radolfzell. So., 24.12., 21 Uhr Einstimmung zur Christmette mit Jugendkantorei und Andreas Jetter, Orgel. Mo., 25.12., 9.15 Uhr Festgottesdienst zum Weihnachtsfest mit der »Jugendmesse« von Joseph Haydn. Di., 26.12., 18.15 Uhr Orgelbesper mit Herbert Gnädinger, Orgel.

Öffentliche Sitzung des Seniorenrats Stadt Radolfzell Do., 14.12., 10 Uhr, Rathaus – Bodenseezimmer (barrierefreier Zugang).

Die Litzelhardthalle ist von Mi., 13.12., bis einschl. Fr., 15.12., für den Sportbetrieb geschlossen.

In der Radolfzeller Adventshütte sind montags bis freitags 16-19 Uhr, samstags 11-19 Uhr auf der Bühne am: Mi., 13.12., HSC Jugendmannschaft; Do.,

14.12., Familienverband Radolfzell; Fr., 15.12., terre des hommes Deutschland e.V.; Sa., 16.12., Skiclub Radolfzell e.V.; Mo., 18.12., Christuskirche (Marktteam); Di., 19.12., Unterseeschule Radolfzell; Mi., 20.12., HSC Damenmannschaft. www.radolfzell-tourismus.de.

Lollipop-Wochenprogramm vom 14. – 20.12.: Do., 15.30 – 16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 15.30 – 16.30 Uhr Flötenkurs Anfänger/Fortgeschrittene; 16 – 17 Uhr Tischtennistreff (ohne Anmeldung). Fr., 14 – 15.30 Uhr Fußball-AG (Ratoldusschule; ohne Anmeldung); 15.30 – 17.30 Uhr In der Weihnachtsbäckerei. So., 14.30 – 18 Uhr Familientag – Weihnachtsfilm, Basteln und Backen ... Di., 16 – 17.30 Uhr Werkstatt kreativ und bunt (ohne Anmeldung). Mi., 15.30 – 17.30 Uhr Kochen und Backen II. Weitere Infos: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

Das Kurmittelhaus auf der Mettnau in Radolfzell ist vom 18.12.2017 bis einschl. 2.1.2018 geschlossen.

Geführte Wanderung in Liggeringen Sa., 16.12., 13 – ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourisms.de.

Litzelhardthalle in Liggeringen vom Mi., 13.12., bis So., 17.12., geschlossen wegen Konzertvorbereitungen des Musikvereins.

Öffentliche Bauausschuss-Sitzung in Moos Do., 14.12., 19 Uhr, sowie öffentliche Gemeinderatssitzung um 19.30 Uhr jeweils im Sitzungssaal des Rathauses Moos.

Treffen der Bürgerwerkstatt »Alt und Jung« Di., 19.12., 19.30 Uhr, Trauzimmer Rathaus Moos.

Weihnachtsausstellung für Jung und Alt im Kloster Öhningen Fr., 22.12.2017, bis Mo., 8.1.2018, jeweils 15 – 19 Uhr; Eintritt frei; gratis Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck.

Weihnachtslieder in Wangen So., 24.12., 16 Uhr unterm Christbaum vor der Kirche.

Weihnachtslieder in Öhningen So., 24.12., 17 Uhr im Kirchengarten unterm Christbaum.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Fr., 15.12., 18.30 Uhr KGR. Di., 19.12., 15 Uhr Spätlese »Weihnachtsbräuche«, Gemeindehaus Gaienhofen.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
16./17.12.2017
K. Weber, Tel. 07773/936090

CHRISTBAUM-CENTER
Wir sind für Sie da: Mo – Fr: 9 – 18 Uhr, Sa: 8 - 17 Uhr
NEU! NEU! NEU! Radolfzell: Auf Messeparkplatz, NEU! NEU! NEU!
Singen: Industriegebiet, Fleischerei Färber, Gottlieb-Daimler-Str.6, nach Dachser

»Place to be« in der Vorweihnachtszeit

Christkindlemarkt bleibt Erfolgsgarant der Aktionsgemeinschaft

Er hat es einmal mehr bewiesen – und zwar über die gesamten vier Tage hinweg: Der Radolfzeller Christkindlemarkt ist wirklich einer der schönsten im gesamten WOCHENBLATT-Land. Zahlreiche Besucher – wenn auch nicht ganz so viele wie in den Vorjahren – pilgerten trotz des zum Teil mäßigen Wetters auf den Marktplatz, um die ersten Weihnachtsgeschenke für ihre Lieben daheim zu ergattern. Er fand in diesem Jahr zum 42. Mal statt. Mit 85 Ständen konnte er die Größe aus dem Vorjahr beibehalten. »Der Christkindlemarkt ist die größte und wichtigste Veranstaltung der Aktionsgemeinschaft«, hob Bernhard Kirchner, Leiter des Arbeitskreises, die Bedeutung der Großveranstaltung hervor. Der Renner wird auch in diesem Jahr das Schneeflocken-Gewinnspiel sein, wie Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, bei der Eröffnung verriet. Die ersten 500 von insgesamt 1.500 Schneeflocken waren am Donnerstagnachmittag binnen weniger Minuten vergriffen. Auch an den restlichen drei Veranstaltungstagen gingen die



Der Christkindlemarkt bleibt der Erfolgsgarant der Aktionsgemeinschaft.

Schneeflocken weg wir warme Semmeln. Doch Zinsmaier weiß, wie viel Arbeit hinter dem Erfolgsmodell Christkindlemarkt steckt: Die Vorbereitungen des Orga-Teams laufen seit Mai. »Diese Zeit und Liebe, die hinter dem Christkindlemarkt steckt, spürt man jedes Jahr aufs Neue«, betont er. Für ihn und sein Team der Aktionsgemeinschaft gebe es eigentlich fast nichts Schöneres, als einen proppenvollen Marktplatz zur Vorweihnachtszeit.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Moos

Gut gefüllte Kassen

Mooser Haushalt wird vorberaten

In der letzten öffentlichen Sitzung befassten sich die Mooser Gemeinderäte mit der Vorberatung zum Haushaltsplan 2018 und zum Finanzplan 2019 bis 2021. Roland Mundhaas vom Gemeindeverwaltungsverband Höri sprach von einer erfreulichen Entwicklung. Im letzten Haushalt sorgten Steuern und Sozialbeiträge für gut gefüllte Kassen. Nach wie vor ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt historisch günstig, somit kann die Gemeinde mit höheren Gewerbesteuererinnahmen und einer klaren Verbesserung der Schlüsselzuweisung rechnen. Dennoch mahnte Mundhaas zur Vorsicht. Er vertrat die Auffassung, dass die wirtschaftlich guten Zeiten dazu genutzt werden sollen, Schulden abzubauen und Rücklagen zu bilden. Somit wäre die Kommune für die Zukunft gerüstet und Finanzrisiken könnten besser abgefedert werden. Für die mittelfristige Finanzplanung prognostizierte Mundhaas eine Verschlechterung der Finanzen. Der Gesamthaushalt rechnet mit rund 15,2 Millionen. Darauf entfallen an die 10,6 Millionen auf den Verwaltungshaushalt und etwa 4,2 Millionen auf den Vermögenshaushalt. Im kommenden Jahr plant die Gemeinde größere Investitionen. Dazu gehören unter anderem der Sporthallenneubau, die Sanierung der Tennisplätze und

ein Wohnmobilstellplatz. Weiter investiert die Gemeinde im Kanal-, Wasserleitungs- und im Straßenbau, in den Ausbau von DSL und die Feuerwehr bekommt einen neuen Gerätewagen. Die Ausgaben werden finanziert durch Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 0,7 Millionen, durch die Entnahme von Rücklagen (1,7 Millionen), durch einen Kredit von 1,6 Millionen, durch verschiedene Zuschüsse und durch Verkaufserlöse insbesondere von Grundstücken. Die größeren Brocken (z. B. Sporthalle) sind in der mittelfristigen Finanzplanung einkalkuliert. Ein weiteres Schwerpunktthema war der Bebauungsplan »Eichweg III«. Im Wesentlichen ging es um die Behandlung der Stellungnahmen und um den Beschluss zur zweiten Beteiligung der Öffentlichkeit, sowie die Anhörung der involvierten Behörden und sonstigen Träger. Die Einzelheiten erläuterten Bettina Nocke vom Stadtplanungsbüro Nocke Fuchs und Martina Schwenkel vom Büro »365° Freiraum + Umwelt«. Die Gemeinderäte berücksichtigten die vorliegenden Stellungnahmen. Der Entwurf, einschließlich der Umweltanalyse, wurde gebilligt. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, den Bebauungsplan offenzulegen.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Bereits bei der Eröffnung des 42. Christkindlemarktes pilgerten zahlreiche Besucher auf den stimmungsvollen Marktplatz

Güttingen

Filmriss auf der Bühne

»Frühlingserwachen« in Güttingen



»Vorhang auf« heißt es bei der Laienspielgruppe des TV Güttingen.

swb-Bild: Verein

»Vorhang auf« heißt es auch in diesem Jahr wieder beim Turnverein Güttingen. Mit dem Stück »Frühlingserwachen oder Auf gute Nachbarschaft« will die Theatergruppe ihr Publikum am Samstag, 16. Dezember, um 19 Uhr, am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr und am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, um 19 Uhr in der Buchenseehalle in Güttingen begeistern. Wie Regina Rösch gegenüber dem WOCHENBLATT verriet, geht es in der turbulenten Komödie um jammernde Ehemänner und ihre frustrierten Frauen, neue Nachbarn und rätselhafte Vorkommnisse am Maibaum im Zusammenhang mit einem »Filmriss« aller Beteiligten. Zum Inhalt: Es ist Frühling, bei den Familien Aumüller und Dürr läuft das Leben in geregelten Bahnen. Jeden Abend kommen die befreundeten Ehemänner nach einem harten und stressreichen Tag im Amt mit schmerzenden Füßen und erschöpft von der Arbeit zurück. Bereits am Hofeingang werden

sie von ihren Ehefrauen liebevoll und aufopfernd empfangen. Das ist auch erforderlich, denn neben der beruflichen Belastung ist man noch mit der Bewachung des Maibaums und mit der Schnapsbrennerei beschäftigt. Mitten in die dörfliche Idylle platzen neue Nachbarn. Ab diesem Tag wird alles anders! Wie in der Natur, erwachen auch bei den Damen des Dorfes frühlingshaft Gefühle. Wer sind diese Nachbarn? Was geschah in jener Nacht, als alle feuchtfröhlich unterwegs waren? Und was hat das alles mit dem Maibaum zu tun? Die Laientheatergruppe des Turnvereins Güttingen spielt in folgender Besetzung: die Ehepaare: Maria Rauch, Heidi Westphal, Eberhard Forster und Klaus Oswald. Die neuen Nachbarn sind Alexander Wittmann und Gerhard Baumgärtner. Die Dorfschönheiten werden von Claudia Wehrle und Christiane Deggelmann gespielt. Regie führt Christine Hellstern.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Musik und Adventszeit gehören untrennbar miteinander verbunden.

Moos

Trauer um Fritz Egger

Die Höri und der Hegau trauern um Fritz Egger, der unterwartet am 5. Dezember mit 82 Jahren verstorben ist. Fritz Egger hatte das Thema Verwaltung von der Pike auf gelernt. Als die Kommunalreform auf der Höri 1975 umgesetzt wurde, hatten die drei Gemeinden Moos, Gaienhofen und Öhningen auf einen kommunalen Verwaltungsverband gesetzt, um ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Fritz Egger war von Anfang 1975 bis zur Verabschiedung aus Altersgründen im Oktober 1996 der Geschäftsführer dieses Verwaltungsverbands. Dabei galt es, viel Aufbauarbeit zu leisten für den ländlichen Raum. Darüber hinaus war Fritz Egger im »Nebenamt« von 1992 bis zu seiner Verabschiedung Ende Oktober 2013 bis zu seinem 78. Lebensjahr noch Geschäftsführer des 1965 gegründeten Abwasserzweckverbands »Untere Radolfzeller Aach« mit Sitz in Moos, an den die Gemeinde Moos mit Ortsteilen, Worblingen, Bohlingen und Böhringen angeschlossen sind. Fritz Egger war aber nicht nur auf der Höri aktiv: Für seine Heimatgemeinde Bietingen saß Fritz Egger insgesamt 24 Jahre als Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat Gottmadingen und fungierte zudem als Bürgermeisterstellvertreter. Die Trauerfeier zum Abschied findet am Donnerstag, 14. Dezember, 14 Uhr, auf dem Friedhof Bietingen statt.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Künstler gesucht

»Kunst Handwerk« - mit diesem Titel möchte die Gemeinde allen künstlerisch, handwerklich und kunstvoll Schaffenden die Möglichkeit bieten, ihre Werke zu präsentieren. Die Ausstellung findet von Sonntag, 25. März, bis Sonntag, 8. April, im Bürgerhaus Moos statt. Interessierte Kunstschaaffende können sich gerne um die Teilnahme an der Ausstellung bis zum 18. Dezember bei Frau Stoffel per E-Mail unter m.stoffel@moos.de oder auch schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Moos, Bohlinger Straße 18, 78345 Moos, bewerben. Künstler sollten ihre Arbeiten beschreiben und entsprechende Fotos beifügen. Angesprochen werden sollen insbesondere Kunstschaaffende aus den Bereichen Drechsler, Glasbläser, Goldschmied, Quilter, Schmied, Schnitzer, Seiler und Töpfer. Zudem würden sich die Verantwortlichen freuen, wenn sich Teilnehmer, die künstlerisch gestaltete Ostereier ausstellen möchten, melden würden.

redaktion@wochenblatt.net

Schienen

Drei Rentner auf Diebestour

Der Musikverein Schienen führt in diesem Jahr wieder sein traditionelles Theater auf. Unter der Leitung von Gerhard Wiedenbach werden sie die Komödie »Die Rollator-Gang« von Ulla Kling in 3 Akten präsentieren. Die Aufführungen finden am 15. und 16. Dezember um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle in Schienen statt. In dem lustigen Dreiakter geht es um drei Rentner, die sich ihre Reiseträume mit einem Raubüberfall finanzieren wollen. Leider geht dabei so einiges schief, und ein Polizist, eine verletzte Nachbarin und ein »echter« Räuber sorgen für allerlei Aufregung.

redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Sanierung wird verschoben

Die in der vergangenen Woche angekündigten Sanierungsarbeiten auf der Kreisstraße 6163 zwischen Reute und Stahringen müssen aufgrund der schlechten Wetterbedingungen verschoben werden. Die Arbeiten sind nun voraussichtlich am Dienstag, 19. Dezember, und Mittwoch, 20. Dezember, geplant. Für die Sanierung der Fahrbahndecke muss die Kreisstraße 6163 zwischen Reute und dem Bahnübergang »Rebösch 1« für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Umleitung führt in beiden Fahrtrichtungen über die Landesstraße 226 und die Kreisstraße 6164.

redaktion@wochenblatt.net

Bietingen

»Pop und Rock«
im Advent

Auch dieses Jahr lädt der Musikverein Bietingen am Samstag, 16. Dezember, um 20 Uhr zu einem stimmungsvollen Konzertabend in die Bietinger Turnhalle ein. Dirigent Gerd Bart hat unter dem Motto »Pop & Rock Geschichten« anspruchsvolle und klangvolle Stücke zusammengestellt, die den Groove der letzten Jahrzehnte verkörpern. Neben Hymnen der 80er Jahre werden auch Klassiker von Michael Jackson, Elton John, Peter Dinklage und Co. Stimmung in die Halle bringen. Das Jugendblasorchester der Vereine Gottmadingen, Bietingen und Randegg wird unter der Leitung von Markus Augenstein den ersten Konzertteil gestalten.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Ein bewegendes
Buch

Für sein nächstes Treffen im Dezember hat der Lesekreis Engen ein Buch des diesjährigen Literaturnobelpreisträgers Kazuo Ishiguro ausgewählt. Bei »Alles, was wir geben mussten« handelt es sich um ein sehr bewegendes Buch, das trotz seines Etiketts kein üblicher Science-Fiction-Roman ist. Der Lesekreises trifft sich am 14. Dezember im Schützentrurn hinter dem Rathaus in Engen. Neue Teilnehmer sind stets willkommen.

Weitere Informationen gibt es bei manfred@mueller-harter.de.

Engen

Barockmusik aus
Leidenschaft

Mit Orgelschwung ins neue Jahr heißt es am Sonntag, 14. Januar, wenn um 17 Uhr in der Stadtkirche Engen ein Orgelkonzert mit Zeno Bianchini stattfindet.

Bianchini ist Organist, Cembalist und Dirigent aus Stockach, ein leidenschaftlicher Interpret der Barockmusik, der sich der Verbreitung dieses Repertoires nach der historischen Aufführungspraxis widmet. Sein Studium absolvierte er in Verona, Padua, Freiburg und Trossingen.

Er wird an diesem Abend die Orgel spielen. Die Besucher dürfen sich auf Instrumentalwerke großer Meister freuen, die im Mittelpunkt dieser musikalischen Stunde stehen werden. Daneben werden passende Impulse und Texte gelesen.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen / Hori

Trauer um Fritz Egger
Engagierter Lokalpolitiker und Verbandsleiter

Der Hegau und die Hori trauern um Fritz Egger, der unterwartet am 5. Dezember mit 82 Jahren verstorben ist. Als die Kommunalreform auf der Hori 1975 umgesetzt wurde, hatten die drei Gemeinden Moos, Gaienhofen und Öhningen auf einen kommunalen Verwaltungsverband gesetzt, um ihre Eigenständigkeit zu bewahren. Fritz Egger war von Anfang an bis zur Verabschiedung im Oktober 1996 der Geschäftsführer dieses Verwaltungsverbands. Darüber hinaus war Fritz Egger im »Nebenamt« von 1992 bis Ende Oktober 2013 noch Geschäftsführer des 1965 gegründeten Abwasserzweckverbands »Untere Radolfzeller Aach« mit Sitz in Moos, an den die Gemeinde Moos mit Ortsteilen Worblingen, Bohlingen und Böhringen angeschlossen ist. Auch hier galt es, manche Erweiterung und Leistungsverbesserung zu schultern und die Finanzen des Verbands trotz aller Herausforderungen im Lot zu behalten. Für seine Heimatgemeinde Bietingen saß Fritz Egger insgesamt 24 Jahre als Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat Gottmadingen. Und da wurde er, als der damalige Bürgermeister Hans Jürgen Schuwerk aus gesundheitlichen Gründen von einem Tag auf den anderen ausfiel, als Bürgermeisterstellvertreter plötzlich Verwaltungschef, der die Amtsgeschäfte führen musste, bis mit Dr. Michael Klinger 2004 ein



Fritz Egger ist überraschend am 5. Dezember verstorben.

swb-Bild: of/ Archiv

tingen saß Fritz Egger insgesamt 24 Jahre als Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat Gottmadingen. Und da wurde er, als der damalige Bürgermeister Hans Jürgen Schuwerk aus gesundheitlichen Gründen von einem Tag auf den anderen ausfiel, als Bürgermeisterstellvertreter plötzlich Verwaltungschef, der die Amtsgeschäfte führen musste, bis mit Dr. Michael Klinger 2004 ein

Hilzingen



Bürgermeister Rupert Metzler verabschiedete die langjährige Kämmerin Elisabeth Stauder mit einem Präsent der Gemeinde in den Ruhestand. Auch Ehemann Berthold Stauder (rechts) durfte ein Weinpräsent entgegennehmen.

swb-Bild: Gemeinde Hilzingen

Elisabeth Stauder
verabschiedet

Anfang Dezember wurde die Rechnungsamtsleiterin der Gemeinde Hilzingen, Elisabeth Stauder, im Rahmen einer Gemeinderatssitzung in den Ruhestand verabschiedet. Seit Juni 1980 war sie in Diensten der Gemeinde Hilzingen. Hier war sie zunächst im Steuer- und Liegenschaftsamt, dessen Leiterin sie 1988 wurde. Rechnungsamtsleiterin und damit zuständig für die Finanzen der Gesamtgemeinde war sie seit April 1997. Bürgermeister Rupert Metzler würdigte in seiner Laudatio das Wirken der Kämmerin und lobte den stets umsichtigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sowie ihr

überdurchschnittliches Engagement. In einer sehr persönlichen Rede sprach er seinen wie auch den Dank der Gemeinde aus und bezeichnete die Pensionierung der Rechnungsamtsleiterin als »Einschnitt für die Gemeinde«. Bürgermeisterstellvertreter Martin Schneble bedankte sich im Namen der amtierenden sowie der früheren Gemeinderäte bei Elisabeth Stauder, auf die man stets für Informationen und Rat zurückgreifen konnte. Elisabeth Stauder dankte ihrerseits für die jederzeit gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen



Erst Schnee, dann Regen und schließlich eine Sturmwarnung – der Gottmadinger Weihnachtsmarkt am Sonntag musste deshalb etwas früher als geplant beendet werden. Zumal auch die Besucherschar angesichts der winterlichen Verhältnisse geringer war als in den Vorjahren. Da auch Teile des Platzes von Eis bedeckt waren, überwog für das Vorstandsteam des Gewerbevereins (im Bild) der Sicherheitsaspekt. Vorstandsmitglied Daniel Fahr (rechts) hatte mit der vorgezogenen Verlosung der zahlreichen Gewinne den Schlussakord gesetzt.

swb-Bild: of



Noch mehr unter: fotos.wochenblatt.net/bilder

Singen

Neue Heimleitung im
Haus am Hohentwiel

»Der Aufsichtsrat hat es sich nicht leicht gemacht«, machte Rolf Wagner als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Diakonischen Dienste Singen, bei der Begrüßung des neuen Heimleiters Urs Bruhn und seiner Frau Gudrun am Freitag deutlich. Denn nachdem Vorgänger Daniel Engelberg nach zwei Jahren aus persönlichen Gründen die Pflegeeinrichtung in der Singener Nordstadt verlassen hatte, habe es zunächst 20 Bewerber für die Nachfolge gegeben. Vier der Kandidaten habe der Aufsichtsrat zur Vorstellungsrunde eingeladen, von denen sich Urs Bruhns als der am besten für diese Aufgabe Geeignete erwiesen habe. Urs Bruhn war zuletzt in Fellbach als Heimleiter tätig gewesen, weshalb es eine etwas längere Wartezeit bis zu seinem

tätig war. Über den zweiten Bildungsweg kam er zum Diplom-Verwaltungswirt und schloss dem einen Lehrgang zum zertifizierten Heimleiter an. Seit 1988 ist er in der Diakonie tätig. Zum Zeitpunkt des Mauerfalls übrigens in Berlin, weshalb der von ihm zum Antritt gewählte Bibelspruch »Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen« einen gelebten Hintergrund hat. Auch wenn er damals freilich die Mauer durchschritten habe, sagte er bei seiner Vorstellung. Pfarrer Paul Wassmer und Rolf Wagner wie Pflegeleiterin Lucia Engesser führten Urs Bruhn mit einer Segnung in sein Amt ein, das er am 1. Dezember angetreten hatte. Zur Begrüßung war auch Singens OB Bernd Häusler gekommen, der die Funktion des Pflegeheims für das breite

Gottmadingen

Lichterglanz und
Leckereien

Fleißig gewerkelt wurde in der Weihnachtsmanufaktur der Eichendorffschule Gottmadingen für den großen Weihnachtsmarkt am Freitag, 15. Dezember. Dann laden Schüler, Lehrer, Eltern und der Förderkreis von 17 bis 20 Uhr in den Schulgarten ein. Dort erwarten die Besucher im Lichterglanz ein buntes Angebot an Weihnachts- und Geschenkartikeln, feine Leckereien frisch aus dem Backhaus und heißer Punsch. Passende Melodien stimmen zudem auf das Weihnachtsfest ein. Der Erlös fließt in die Klassenkassen und an den Förderverein.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Gemeinsam im
Advent

Die Musikkapelle Ehingen, der Männergesangsverein Mühlhausen-Ehingen, der Kirchenchor Ehingen und die Klasse 3A der GHS Mühlhausen-Ehingen laden am Sonntag, 17. Dezember, 16 Uhr, herzlich zum gemeinsamen Adventskonzert in die St. Stephanskirche in Ehingen ein. Das Repertoire reicht von »Schneeflockchen« bis hin zu »Jingle Bells«. Der Erlös kommt dem Kindergarten St. Martin zugute.

redaktion@wochenblatt.net



Aufsichtsratsvorsitzender Rolf Wagner, Pflegeleiterin Lucia Engesser, Pfarrer Paul Wassmer, Gudrun und Urs Bruhn und OB Bernd Häusler bei der Einführungsveranstaltung.

swb-Bild: of

Dienstantritt gab. Er stammt – trotz des Vornamens – aus Nordrhein-Westfalen und wohnt derzeit in Überlingen am See. Er startete zunächst mit einer kaufmännischen Ausbildung in Stuttgart im Einzelhandel, in dem er einige Jahre

Angebot in Singen unterstrich. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr unter: fotos.wochenblatt.net/bilder

78269 Volkertshausen • Im Bärenlo 2
Tel.: 07774 92920 • Fax: 07774 929229

Alles, außer gewöhnlich!

Bitte bis 18.12.17 abgeben!

Wir decken Ihren Festtagstisch!

Ganz entspannt genießen – holen Sie sich unsere Vorbestelllisten für Ihre Weihnachtsspezialitäten. Diese liegen an der Bedientheke aus.

Singen

»Instant Concert«
Festkonzert des Blasorchesters

Das traditionelle Festkonzert des Blasorchesters der Stadt Singen unter der Leitung von Michael Stefaniak am Samstag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Singen steht diesmal unter dem Titel »Instant Concert« von Harold L. Walters. Der amerikanische Komponist reiht darin alles auf, was ein Publikum sich nur wünschen kann. Diese arglose Mixtur aber stößt unvermittelt auf totale Finsternis und Irrwitz – auf den ungezügelten »Tanz der Vampire« und auf Kenneth Snoecks »Dybbuk-Variationen«, deren musikalisches Thema besessen ist von einer herumirrenden Seele. In jedem Falle auch bemerkenswert ist der Komponistensname Jim Steinman, steht er doch für den phänomenalen Erfolg des gewich-

tigen US-Sängers Meatloaf, der ja auch schon einmal in Singens Radrennbahn gastierte. Ein Großteil des Programms jedoch spielt im Weltraum, bei Gustav Holsts »Mars« und den »Star Wars« des Hollywoodkomponisten John Williams. Wie immer eröffnet das Jugendblasorchester der Jugendmusikschule Singen unter der Leitung von Martina Bennett das Festkonzert. Auf seinem Programm stehen das von einem turbulenten Frühlingsgewitter inspirierte Stück »Lightning« (Blitz) von Todd Stalter sowie etwa »Allegory« von Michael Kamuf mit majestätischen Melodien, kühnen Harmonien, energiereichen rhythmischen Elementen und einem starken Percussion-Anteil.

redaktion@wochenblatt.net



Das Blasorchester der Stadt Singen unter der Leitung von Michael Stefaniak. swb-Bild: Stadthalle

Überlingen am Ried

»Drei Weiber und ein Gockel«

Weihnachten in Überlingen am Ried. Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit wird auch in diesem Jahr in der weihnachtlich dekorierten Riedblickhalle wieder Theater gespielt. Die Aufführung findet am Samstag, 16. Dezember, um 20 Uhr statt. Traditionell wechseln sich die Überlinger Vereine jährlich mit der Aufführung ab. In diesem Jahr heißt sie der Musikverein willkommen und präsentiert nach dem unterhaltsamen Stück »Katzenjammer« (2012) ein weiteres tierisches Theaterstück mit dem Titel »Drei Weiber und ein Gockel«.

Einige Musiker des Vereins tauschen für diese Zeit ihre Instrumente mit ihrem Theaterkostüm und haben einen überaus turbulenten und an Verwechslungskomik kaum zu überbietenden Schwank in drei Akten ausgewählt. Erstmals unter der Regie von Miriam Moser.

Der Inhalt: Auf Oma Friedas Hof sind Männer nicht gern gesehen. Lena und Irma, ihre Nichten, halten sich die Männer mit einem gesunden Stallgeruch vom Leib. Anton, den Knecht, stört da nicht. Er spielt im Hühnerstall den Hahn und brütet Eier aus. Kuno, der Viehhändler, versucht, seine Tochter Anni bei seinen Viehaufkäufen an den Mann zu bringen. Als ein Gewitter aufkommt, flüchten sich Tom und Ingo, Kuno,

Anni und die robuste Nachbarin Gunda aus verschiedenen Gründen zu Frieda. Das Gewitter ist heftig und zwingt die Schicksalsgemeinschaft, gemeinsam die Nacht zu verbringen. Anni hat sich in »Hühner-toni« verliebt und versteckt sich als Mann verkleidet bei Anton. Lena und Irma zwingen Tom und Ingo, sich als Frauen zu verkleiden. Offiziell sind ja Männer tabu auf dem Hof. Doch Irma und Lena haben sich hoffnungslos verknallt. Aber Friedas Übernachtungszuordnung macht zunächst alle geheimen Sehnsüchte zunichte. Doch die Paare wissen, das wachsame Augenpaar Friedas, die sich mit Schnaps und Mistgabel bewaffnet hat, zu umgehen. Dass sich zum Schluss die Paare finden und Oma Frieda wieder ihren Verstand zurückgewinnt, ist nicht nur dem abziehenden Gewitter zu verdanken.

Für das leibliche Wohl ist am Theaterabend natürlich bestens gesorgt, und mit etwas Glück kann man bei der Tombola einen tollen und attraktiven Preis gewinnen.

Eine öffentliche Generalprobe findet übrigens um 13.30 Uhr statt.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage des Vereins unter musikverein-ueberlingen.de.

Stahringen

68-Jährige von Zug erfasst

Durch einen tragischen Unglücksfall ist eine 68-Jährige ums Leben gekommen. Die Frau hatte trotz geschlossener Bahnschranke den Bahnübergang in der Straße »Zum Böhlerberg« überqueren wollen und war dabei von einem herannahenden Zug erfasst worden. Aufgrund dieses Bahnunfalls musste der Bahnverkehr für etwa drei Stunden gesperrt und ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Alois Keller ist verstorben

Wie der Mooser Bürgermeister, Peter Kessler, dem WOCHENBLATT in der vergangenen Woche mitteilte, ist Alt-Bürgermeister Alois Keller im Alter von 84 Jahren verstorben. Die Beisetzung fand am vergangenen Samstag auf dem Friedhof in Weiler statt.

Alois Kellers Amtszeit erstreckte sich über insgesamt 35 Jahre. Er war von 1965 bis 1974 Bürgermeister der damals noch eigenständigen Gemeinde Weiler und nach der Gemeindereform von 1975 bis 1998 Bürgermeister der Gesamtgemeinde Moos.

»Mit Umsicht, Weitblick, Sachverstand, Durchsetzungsvermögen und einem sehr hohen Maß an Einsatzbereitschaft hat er die Weichen gestellt und die Entwicklung der Gemeinde Moos nachhaltig geprägt. Sein Engagement und seine Präsenz in den verschiedensten Organisationen und Vereinen waren für ihn eine Selbstverständlichkeit. Er war immer nah an den Menschen und ein Bürgermeister zum Anfassen«, lautet der bewegende Nachruf der Gemeinde Moos.

2006 bekam Alois Keller vom damaligen Ministerpräsidenten Günther Oettinger die Staufer-Medaille überreicht.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Alkoholisiert im Graben

Am Samstag stellten Beamte des Polizeireviers Singen bei einem Autofahrer Anzeichen auf Alkoholeinfluss fest. Der 36-jährige Fahrer war im Zeitraum von etwa 6 Uhr bis 8 Uhr mit seinem Pkw Mini auf der Münchriedstraße in Fahrtrichtung Rielasingen unterwegs, kam nach links von der Fahrbahn ab und rutschte in den dortigen Straßengraben. Zur Klärung der Frage, ob der Pkw Mini ohne Fremdeinwirkung von der Fahrbahn abgekommen ist oder ob ein weiteres Fahrzeug beteiligt war, sucht die Polizei Zeugen und bittet um Mitteilung unter der Rufnummer 07731/88 80.

Rielasingen

»So schön kann Blech klingen«
Gelungener Konzertabend beim MV Rielasingen-Arlen

Bei dem Ausdruck »Heilig's Blechle« dürfte so mancher als erstes an sein geliebtes Fortbewegungsmittel auf vier Rädern denken. Dass es aber durchaus noch andere heiligen Blechle gibt, bewiesen die Musiker des MV Rielasingen-Arlen bei ihrem diesjährigen Konzert. Den Auftakt machte das Jugendorchester »Letz Fetz«. Unter der Leitung von Jugenddirigent Christian Keller zeigten die Nachwuchsmusiker, wie viel Talent in ihnen steckt.

Weiter ging die musikalische Reise nach dem Auftritt der Jungmannschaft mit dem Hauptorchester. Ein Leitmotiv dabei war, passend zum Motto des Abends, »mit dem Heilig's Blechle unterwegs«, natürlich das Automobil – sei es der legendäre Aston-Martin von James Bond bei einem Medley aus den Melodien des Films »Skyfall« oder die Blechlawinen im Stadtverkehr von Tokio bei dem Oberstufen-Stück »Tokyo Adventure«. Natürlich kamen aber auch die »Heilig's Blechle« der Musizierenden nicht zu kurz. »Einige von ihnen machen mit ihrem Heilig's Blechle sogar noch in andern, volkstümlicheren Formationen Musik«, wusste Dirigent Helmut Matt zu berichten. »Manche der jungen Musiker haben mehr Polkas auf ihrem Handy gespei-



Einen gelungenen Konzertabend boten die Musizierenden des Musikvereins Rielasingen-Arlen. swb-Bild: dh

chert, als ich in meinem Leben je gehört habe«, scherzte er. Eine kleine Besetzung präsentierte dann, stilecht gekleidet mit Dirndl und Lederhose, die »Bodensee-Polka« und das Stück »I kenn di von mein Handy«, das sich mit einem weiteren »Heilig's Blechle« der Jungen Generation beschäftigt. Als Sänger glänzten Gerd Schoch und Lisa Stark.

Nach der Pause erheiterte der Verein seine Zuhörer mit einer musikalischen Achterbahnfahrt beim Stück »Roller Coaster«. Dabei glänzten die Musizierenden nicht nur klanglich, sondern auch mit einer passenden Choreografie. Bei der Filmmusik zu dem Disney-Film »Cars« philosophierte Dominik Klingert mit einem Augenzwinkern es darüber, wie viele Parallelen es

zwischen dem Musikverein Rielasingen-Arlen und einem typischen Disney-Film gibt. Zum Ende des Abends hin hatte Johannes Steppacher als Präsident des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee das Wort. Er lobte den Verein für sein gesellschaftliches Engagement, gerade auch im Bereich der Jugendarbeit.

Den drei Jungmusikern Felix Neidhart, Adrian Muffler und Aron Simmen konnte Steppacher dann das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze verleihen.

Für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein erhielt Harald Schumpp eine Ehrung, und Helmut Menzel konnte sogar für 50 Jahre im Verein geehrt werden. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Stockach

So könnte es ausgeschaut haben
Ausstellung im Stadtmuseum: das alte Stockach

Von »sehenswert«, »interessant«, »wie gemalt« bis zu »historisch ungenau« und »eigentlich nicht machbar« reicht die Meinungspalette der Besucher der Ausstellung im Stadtmuseum Stockach. Siegfried Mattes aus Ludwigshafen wagte den Schritt in die Öffentlichkeit, und bis zum 3. März sollen seine 40 Rekonstruktionen verschiedenster Stadt- und Gebäudeansichten der historischen Altstadt im Stadtmuseum unter dem Titel »Stockach im 18. Jahrhundert. Auf der Spur einer Epoche« gezeigt werden.

Museumsleiter Johannes Waldschütz führte bei der Vernissage kurz und prägnant in die Spurensuche des Fährtenlesers Siegfried Mattes ein. Dessen 40 digital am Computer mit Hilfe eines 3-D-Programmes erstellten Ansichten »könnten« ein mögliches Bild der heutigen Oberstadt aus der Zeit zwischen 1704 und 1799 entstehen lassen. Mattes selbst betonte sein historisches Interesse an der Altstadt mit seiner Geburt in Stockach und seiner beruflichen Tätigkeit in Sachen Immobilien. Jahrelang habe er sich auf der Schatzsuche nach alten Akten, Büchern, Karten, Gemälden, Plänen, Grundrissen und Postkarten bei Personen, Ämtern, in Museen und auch



Umstritten: großer Andrang bei der Vernissage zur neuen Ausstellung im Stadtmuseum Stockach. swb-Bild: wh

im Internet befunden. So habe er sich nach und nach ein Bild der historischen Altstadt machen können. Der älteste erhaltene gebliebene Stadtplan von 1721 sei wenig geeignet gewesen, aber auf einem exakten Plan aus dem Jahre 1865 mit genauen Daten habe er aufbauen können.

Die Ausstellung beginnt mit einer Collage aus einem Gemälde und der brennenden Altstadt im Jahre 1704 (Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges) und endet im Jahre 1799 mit zwei Gemälden über die Schlacht bei Stockach (Zweiter Koalitionskrieg Napoleons auch gegen Österreich) von Johann Baptist

Pflug und Wilhelm Ernele. Dazwischen gibt es viel zu sehen – das Stadtmodell nach 1750, das Kapuzinerhospiz hinter dem Oberen Tor an der Meßkircher Straße, den Marktplatz am Oberen Tor in ein retuschiertes Zeitfoto projiziert, die Ankunft der zukünftigen französischen Königin Marie Antoinette 1770 zur Übernachtung im Gasthaus Weißes Kreuz, den Nellenburger Diebesturm, das alte Kaufhaus (1737 erbaut und zur Renovierung des Gustav-Hammer-Platzes abgerissen) und nachmalige Heimatmuseum, den Salmannsweilerhof oder.... Wilfried Herzog redaktion@wochenblatt.net

Stockach



Vereinsvorsitzender Raphael Brunner freut sich mit Rosel über die gelungene Lokalschau und über die vielen tollen Bewertungen für die Rasse-Kaninchenzüchter und ihre Tiere. swb-Bild: wh

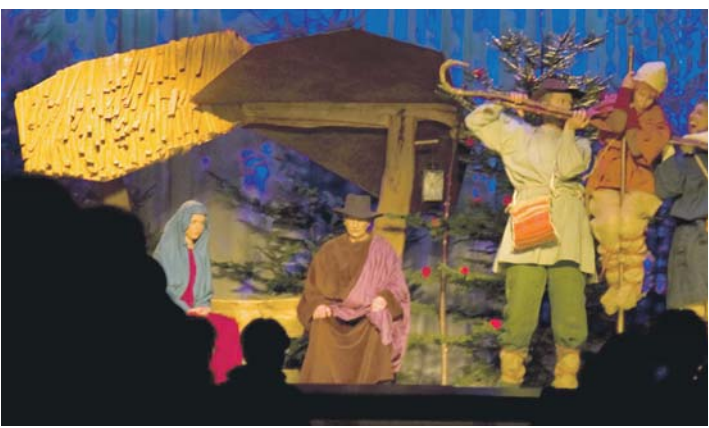
Riesen und Zwerge
Kleine Kaninchen ganz groß

Ein Heer von Kaninchen unterschiedlichster Größen, Farben und Haartrachten präsentierte sich an zwei Tagen auf der Lokalschau des Kleintierzuchtvereines C 185 Stockach in der Lichtberghalle in Winterspüren. Damit verbunden war die 47. Kreisjugendschau des Kreisverbandes Konstanz. Insgesamt 192 Kaninchen lümmelten oder mümmelten in ihren Käfigen und zeigten sich meist von den betrachtenden Blicken großer und kleiner Leute wenig beeindruckt. Die Jugendlichen alleine stellten 49 Kaninchen überwiegend aus der Zwerg- und Kurzhaarrasse aus. Das Zuchtjahr 2017 war wieder ein äußerst erfolgreiches, wie der Vereinsvorsitzende Raphael Brunner betonte. So sei es Volker Opitz gelungen, für seine Neuzüchtung der Löwenköpfchen Japaner mit ihren fünf Farben die Zulassung und Anerkennung vom Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter zu erhalten. Löwenköpfchen gebe es zwar schon länger, aber eben die Verbindung als Japaner sei das Neue. 29 Sorten in sechs Rassen wie groß, mittelgroß, klein, Zwerg-, Haarstruktur- und Kurzhaarrasse sammelten die Punkte der Bewertungsjury. Die meisten Aussteller dürften mit ihren

Punktekontos für ihre Lieblinge zufrieden gewesen sein. Ganz zufrieden zeigten sich Rosel und Josef mit den Bewertungen für ihre vier Dalmatiner-Rexe sepiabraun-weiß. Diese gehören zur Kurzhaarrasse, sind mittelgroß und wiegen zwischen 3,5 und 4,5 Kilogramm und wurden im Gesamtergebnis mit sehr gut bewertet. Aber das Besondere daran ist, dass bundesweit sich nur sechs Züchter dieser Rassekaninchenzucht widmen. Um den Züchternachwuchs brauchen sich der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter, Ausstellungsleiter und Zuchtwart Artur Binder, keine großen Sorgen zu machen. Die acht ausstellenden Jugendlichen mit ihrer Jugendleiterin Evelyn Benkler dürfen sich über die Ergebnisse ihrer Lieblinge freuen. Auf der anstehenden 33. Bundes-Kaninchenschau in Leipzig am 16. und 17. Dezember 2017 vertreten zu sein, wäre schon toll. Und am zweiten Adventswochenende 8. und 9. Dezember 2018 findet die Kaninchenschau wieder in der Lichtberghalle statt. Aber die Kleintierzüchter stellen nicht nur aus, sie bewirten ihre Gäste mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

Wahlwies



Das Oberuferer Christgeburtsspiel in der Mundart des 16. Jahrhunderts zeigt das Ensemble des Kinderdorfes am Sonntag, 17. Dezember, um 16 Uhr sowie am Sonntag, 24. Dezember, um 16 Uhr im Festsaal vor Ort in Wahlwies. Das Stück ist durch seine Dynamik für jeden verständlich, versprechen die Veranstalter. Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind alle, die sich in weihnachtliche Stimmung versetzen lassen wollen. swb-Bild: Kinderdorf

Orsingen-Nenzingen/Eigeltingen

Der Golfball wird entstaubt
Jugend aktiv beim Golfclub Schloss Langenstein

Lieber Golf fahren als Golf spielen? Quatsch. Colin Piltner, Sportmanager des Golfclubs Schloss Langenstein bei Eigeltingen und Orsingen-Nenzingen, und der für die Jugendarbeit zuständige Rainer Stadelbacher legen sich mächtig ins Zeug, um »ihren« geliebten Sport von Vorurteilen aller Art zu befreien. Auch das angestaubte Image als Seniorenfreizeitbeschäftigung möchten sie entstauben. Ihr Club tue viel für die Jugend, erklären sie - die Aktion »Abschlag Schule«, eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Eigeltingen, Golfcamps und die Arbeit mit der vereinseigenen Jugendgruppe. 2017, freut sich Rainer Stadelbacher, sei auch in sportlicher Hinsicht ein sehr erfreuliches Jahr mit vielen Erfolgen im Jugendbereich gewesen. So belegten Leander Berger und Luan Dopple den zweiten und dritten Platz der süddeutschen Meisterschaften in ihrer Altersklasse. Golf als gemächlicher Ruhsport? Solche Aussagen entlocken Colin Piltner nur ein müdes Lächeln: Nein, erklärt er, beim Golfen werden viele Fähigkeiten geschult - Konzentration, Disziplin, Gesundheit, soziale Kompetenzen. Darum beteiligt sich der Golfclub Schloss Langenstein an dem Projekt »Abschlag Schule«, wobei er



Die Nachwuchsspieler des Golfclubs Schloss Langenstein konnten verschiedene Preise im auslaufenden Jahr einheimsen. swb-Bild: Daniela Wagner/Golfclub Schloss Langenstein

mit dem Schulverbund Nellenburg in Stockach, der Schule Eigeltingen und dem Schulverbund Engen zusammenarbeitet. 67 Schüler erhielten von April bis Juli insgesamt 15 kostenlose Doppelstunden in dem weißen Sport auf der Anlage von Schloss Langenstein, um die Jugend an die Sportart heranzuführen, Schwellenängste abzubauen und Interessierte zu gewinnen. Ziel ist es laut Rainer Stadelbacher auch, diejenigen, die bei der Stange bleiben, zur Platzreife zu führen. Mit der Schule in Eigeltingen besteht noch eine weitere Vereinbarung: Interessierte aus dem Projekt »Abschlag Schule« bekommen am Montagnachmittag

zwei Einzelstunden Training von Coach Daniela Wagner. Das geschehe in enger Zusammenarbeit mit Rektor Michael Wernersbach und dem Schulförderverein, so Rainer Stadelbacher. Eine Jugendgruppe hat der Golfclub Schloss Langenstein zudem. Etwa 80 Nachwuchsspieler im Alter zwischen sechs und 18 Jahren werden hier trainiert, 30 von ihnen spielen in Mannschaften und auf Turnieren. Sie bekommen auch anderes zu sehen als den Golfschläger und den Ball, betont Rainer Stadelbacher. Im Winter wird indoor in Gottmadingen gespielt, wobei auch auf den athletischen Part viel Wert gelegt

wird. Und in zwei Jugendcamps wird die Geselligkeit an jeweils vier Tagen im April und im August gepflegt. Ein Clou dabei war der Besuch einer mobilen Wurstfabrik, in der die Jugendlichen selbst schmackhafte Würste in abenteuerlichen Kombinationen herstellen konnten. Ob eine Gummibärchen-Leberwurst so gut schmeckt, kann bezweifelt werden - aber Spaß hat es gemacht. Golf setzt keinen Staub an, so Colin Piltner, Golf kann auch ein junger Sport sein. Wenn es die Jungen zulassen. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net
Infos unter www.schloss-langenstein.com.

Mühlingen



Der Konzessionsvertrag zur Gasversorgung ist unter Dach und Fach: Thüga-Geschäftsführer Markus Gute, Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner und Markus Mischke, Kommunalbeauftragter der Thüga Energienetze GmbH. swb-Bild: privat

Nur einmal im Jahrhundert
Gas-Konzessionsvertrag unterzeichnet

Normalerweise neigt er nicht zu Übertreibungen. Darum ist es etwas Besonderes, wenn Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner von einem »Jahrhundertereignis für die Gemeinde« spricht. Und die Vokabel im Presstext zeigt, welche Bedeutung er der Unterzeichnung des Konzessionsvertrages zur Gasversorgung mit der Thüga Energienetze GmbH beimisst. Das Papier wurde im Mühlinger Rathaus unterzeichnet. Und Manfred Jüppner ist sich in der Medieninfo sehr sicher: »Neben Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Stromversorgung und Telekommunikation ist es

nun die aktuelle Neuerung in der Gasversorgung, welche die Energieversorgung der Gemeinde stark verändern wird«. Unterscriben wurde der Vertrag von Bürgermeister Jüppner und Markus Gute, Geschäftsführer der Thüga Energienetze GmbH, das Papier hat eine Laufzeit von 20 Jahren, umfasst das Gebiet der gesamten Gemeinde Mühlingen, und es geht um die Ersterschließung von Erdgas. Markus Gute und Markus Mischke, Prokurist und Kommunalmanager der Thüga, sprachen dem Verwaltungschef und dem Gemeinderat ihren Dank für das entgegengebrachte

Vertrauen aus. Manfred Jüppner seinerseits bezeichnete seinen Vertragspartner als »kommunale Großfamilie«. Das Unternehmen hätte in den Verababehandlungen stets die Interessen der Gemeinde berücksichtigt. Basierend auf dem Papier wird die Thüga Energienetze GmbH ab dem nächsten Jahr ein Erdgasnetz in der Kommune aufbauen. Geplant ist in diesem Zusammenhang auch die Mitverlegung von Glasfaserleitungen zur Verbindung mit dem schnellen Internet, informiert der Presstext. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Besinnliches
mit Kerzen

Am Sonntag, 17. Dezember, veranstaltet die Kolpingsfamilie Stockach eine vorweihnachtliche und besinnliche Familienwanderung im Kerzenschein mit Text- und Musikbegleitung. Der Wanderweg ist für Kinderwagen geeignet, und auch für die Großeltern zu empfehlen. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein am Christbaum unterm Sternenhimmel mit Weihnachtsliedern. Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Teilnehmer treffen sich um 17 Uhr am Dillplatz und fahren in Fahrgemeinschaften zum Start. Mehr unter www.kolping-stockach.de.

Wahlwies

So klingt der
Advent

Zu einem stimmungsvollen Adventskonzert lädt die Freie Waldorfschule Wahlwies am Sonntag, 17. Dezember, um 16 Uhr ein. Es singen und musizieren 184 Schüler und Schülerinnen der Unter- und Mittelstufe. Neben traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern erklingen Lieder und Orchesterstücke aus aller Welt. Mehr: www.waldorfschule-wahlwies.de.